

Immer auf Achse ...

Der Volksmund spricht davon, dass jemand auf Draht sei. Im Fall der Moser AG in Steffisburg kommt man allerdings nicht umhin, den Draht gegen die Achse auszutauschen, obwohl im sprichwörtlichen Sinne der Draht gemeint ist! – Die bekannte Kipper- und Fahrzeugbaufirma am Fusse der Berner Bergwelt hat nämlich, noch bevor die entsprechende Verordnung erlassen wurde, eine 2-Seiten-Kippmulde nach den Vorgaben eines 5-Achser konstruiert. Sie kann sich damit rühmen, die wohl erste Kippmulde für einen 5-Achser – streng nach schweizerischem VST – geschaffen zu haben. Abnehmer dieser 2-Seiten-Kippmulde ist die Schwab Transport AG in Bern, welche gewissermassen die Initialzündung gab.

VON ERWIN KARTNALLER

Während landesweit Heerscharen von Schweizer Bürgern über den Weih-

mals Wind davon gekriegt, dass sich punkto 5-Achser in der Schweiz etwas bewegen könnte. Daniel Schwab, Mitinhaber der Schwab Transport AG, hatte ihnen diese Information gesteckt. Für Mosers war sofort klar: Der 5-Achser, wenn er denn kommt, wird vorwiegend im Baustellensektor seinen Einsatz finden. Schnurstracks stürzten sich die beiden in die Arbeit. Das eigene Produkteprogramm wurde durchgekämmt, wobei in erster Linie der Kippaufleger wertvolles Basismaterial zu liefern vermochte. Anhand des Vernehmlassungstextes wurden Schritt für Schritt erste zeichnerische Entwürfe des 5-Achser angefertigt, was zu jenen Daten führte, die Aufschluss über Gesamt-abmessungen, Gewichte, Achslastverteilung und Beanspruchung, sprich: Biegung, Zug/Druck, Torsion, gaben. Noch bevor Bundesbern die Zulassung für 5-Achser definitiv abgesegnet hatte, waren sich die Gebrüder Moser der Machart für dazu passende Kippaufbauten

bewusst, und ... hatten die erste Bestellung vorliegen. Die Schwab Transport AG hatte im Februar 2004 eine Moser-2-Seiten-Kippmulde geordert. Aufgebaut werden sollte dieses «Premiere-Objekt» auf einen Mercedes-Benz Actros 4446 10x4 mit einem Radstand von 5,1 Metern, dessen drei vordere Achsen gelenkt sind.

Risiko hat sich bezahlt gemacht

Sowohl Kunde wie auch Hersteller hatten sich da natürlich auf ein gewagtes Spiel eingelassen. Was, wenn Bern – dem Schwerverkehr eh nicht sehr zugetan – dem Thema 5-Achser den Garaus machen würde? Nun, es ist allgemein bekannt, dass der Bundesrat am 30. Juni 2004 die Änderung der Verordnung für die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VST) gutgeheissen hat. Die Risikobereitschaft der Firmen Moser und Schwab hatte sich damit bezahlt gemacht, und bereits am 8. August 2004 wurde der 5-Achser Mercedes-Benz bei der Moser AG in Steffisburg angeliefert. Am 17. September 2004 konnte dann die Produktion der Kippmulde in Angriff genommen werden, und nur gerade zwei Wochen später war der 5-Achser betriebsbereit. Möglich gemacht haben diese kurze Produktionszeit Investitionen der Moser AG in eine CNC-Blechscheide- und eine CNC-Biegemaschine im Jahre 2003, sowie im Jahr darauf in ein CNC-Bearbeitungszentrum für Fräs- und Bohrarbeiten als auch in einen Schweissroboter mit neun gesteuerten Achsen.

Lange Erfahrung

Im Bau von 2-Seiten-Kippmulden kann die Moser AG eine langjährige Erfahrung aufweisen. Seit 1987 wird dieses Aufbauprinzip in Serie hergestellt. Seit einem Jahr wird die 2-Seiten-Kippmulde auch als Kippaufleger mit einem Gesamt-



Christof Moser erklärt, worauf bei der Kippmulde für einen 5-Achser besonders geachtet werden muss.

nachtsstress stöhnten, brach bei der Moser AG in Steffisburg eine ganz andere Form der Hektik aus. Im Dezember 2003 nämlich hatten Christof und Adrian Moser erst-

gewicht von 40 Tonnen verkauft. Die Adaption dieser Kipper-Variante auf 5-achsige Lastwagen ist geradezu logisch. Im Vergleich zum 4-Achser mussten beim Hilfsrahmen Anpassungen vorgenommen werden, mit dem Ziel, das Lastwagenchassis in Hinblick auf den Einsatzzweck zu verstärken. Die Krafteinleitung auf die Kippwellen beim Aufkippen wurde im 10°-Kippwinkelrastr seitwärts kippend sowie rückwärts kippend ermittelt. Als Konsequenz wurde die hintere und vordere Kippwelle im Vergleich zum 4-Achser um 43 Prozent verstärkt. Um 78 Prozent wurde die Festigkeit der Bodenplatte gesteigert. Und obwohl grössere Kippzylinder zum Einsatz kommen, ist die Ausführung für den 5-Achser nur gerade 40 Millimeter höher als jene für den 4-Achser. Alle Massnahmen mitberücksichtigt, ist der 5-Achs-Aufbau nur gerade 700 Kilogramm schwerer als die Kippmulde, welche auf dem 4-Achser verbaut wird. Das ist, die Relationen vor Augen, äusserst wenig, auch eingedenk der Tatsache, dass der 5-Achser gegenüber dem 4-Achser einen Nutzlastvorteil von 5 bis 5,5 Tonnen aufweist.

Doch Mosers bleiben weiterhin auf Draht: Nebst der 2-Seiten-Kippmulde ist für 5-Achser auch eine Rückwärtskipmulde, ein Schnellwechselsystem und ein Hakensystem im Programm. ■



Trotz aller Verstärkungen ist die 2-Seiten-Kippmulde nur gerade 40 mm höher und 700 kg schwerer als jene auf dem Vierachser.



Unternehmerisches Risiko belohnt: Ein Tag der Freude für alle Beteiligten.



Der Seitenladen lässt sich über einen Seilzug in jede beliebige Position bringen. Dieses System ist nicht nur wenig reparaturanfällig, sondern auch sehr wartungsfreundlich. Ausserdem wird über die Zugkraft von 13 Tonnen die Mulde zusätzlich gefestigt.



Investitionen in moderne Fertigungsmethoden haben die Produktionszeit spürbar verkürzt.

Technische Eckdaten

Moser-2-Seiten-Kippmulde für 5-Achser

Muldeninnenlänge: 6500 und 6200 mm

Muldenausserbreite: 2500 mm

Seitenwandhöhe: 1190 und 1100 mm

Aufbauhöhe: 458 mm

Muldeninhalt: von 16,5 bis 18,0 m³

Aufbaugewicht: 4300 bis 4500 kg